

Plötzlich ist sie wieder da, die tot geglaubte Tapete. Bunter denn je, fantasievoller denn je. Kunst für den Hausgebrauch



## Lesen Sie auch die Zeichen an der Wand!

**E**s wird mal wieder höchste Zeit für einen Tapetenwechsel. Kein Wunder! Schließlich waren Tapeten über Jahrzehnte aus der Mode und erleben nach Boomzeiten in den 70er-Jahren jetzt ihr Comeback. Der Wunsch nach mehr Individualität, gestiegenen Komfortansprüchen und pflegeleichten neuen Materialien befeuern den Hype.

Die Tapeten-Renaissance ist kein deutsches Phänomen. Auch international ist der Wandschmuck auf dem Vormarsch. Sogar die gute alte Fototapete findet dank Digital-Technik neue Anhänger.

Wie kommt es dazu? Trendsetter sind schicke Geschäfte und Designer-Hotels. Ihre Einrichtungen sind stilprägend und liefern Vorbilder für die Gestaltung der eigenen vier Wände.

Auch im Fernsehen sind die Kulissen bei den täglichen Seifenopern Daily Soaps wie GZSZ mittlerweile tapaziert.

„Tapeten sind zum Lifestyle-Produkt geworden“, behauptet der Tapeten-Designer Hans-Christian Sanladerer. So sehen es auch die Experten des Deutschen Tapeten-Instituts, das in Hamburg einen Showroom mit Tapetenentwürfen quasi als Trend-Testlabor unterhält. Profis und Heimwerker können sich hier Anregungen holen.

„Angesagt sind pastellfarbene Töne, die ein bisschen an Softies erinnern und die Farbe Blau in allen Schattierungen“, versichert Nadine Weber vom Showroom. „An die Wand kommt, was gefällt“, lautet die Maxime und so dürfen auch gerne kräftige Farben das Wohnzimmer schmücken.

Fünf Trends bestimmen nach Ansicht von Design-Fachleuten derzeit die neue Welt der Tapete.

- Angesagt ist die Stilrichtung **Natur** mit Holz- oder auch Steinstrukturen.
- Daneben gibt es den **visionären** Trend mit grafischen Mustern, teilweise schrillen Far-

→ weiter auf Seite 8

→ Fortsetzung von Seite 6



Nobel geklebt: die elegante Tapete

ben und Kombinationen von metallischen Flächen und fluoreszierenden Farben.

- Wem das zu schräg ist, der kann sich den romantischen Look an die Wand kleben. Mit floralen Mustern und Blümchenwelten in neuen frischen Farben.
- Besonders edel wirkt die handgemachte oder wie handgemacht wirkende Tapete.
- Der letzte Schrei ist der stringent ausgerichtete Stil, der von einem Tapetenhersteller

Foto: Marburg, Kevin Raab, Bildarchitektur

ler gemeinsam mit Porsche-Design entwickelt wurde.

Auch die Fototapete, früher Sinnbild unerfüllter Reiseräume mit Palmen am Strand und Schnee auf den Bergen, feiert ihr Wiederaufstehen. Allerdings ganz individuell. Fotos von Urlaub, Hund oder Freundin können in beliebigen Formaten an die Wand gebracht werden. Tapetenhersteller wie Rasch, Marburg oder

A.S. Création haben Dank neuer Digitaldruck-Technik entsprechende Angebote. Das Massenprodukt Tapete wird so zum Unikat für jedermann.

Doch nicht nur bei der Optik, auch beim Material hat sich was getan. Waren Tapeten früher aus Papier, werden sie heute zu 80 Prozent aus Vliesstoffen gefertigt. Dabei sind Designs in Flockoptik mit textiler Haptik oder mit Matt-Glanz-Effekten gefragt.

Vliesstapeten – der Quadratmeter kostet ab fünf Euro – sind widerstandsfähiger, schmutzresistenter und außerdem leichter zu kleben. Ein Wellensymbol zeigt ihre Robustheit. Bei drei Wellen darf die Tapete nach einer Verschmutzung mit der Scheuerbürste bearbeitet werden – ohne Schaden zu nehmen. Daneben experimentieren die Hersteller mit phosphoreszierenden Tapeten oder Wandbeläge zur Abschirmung von Röntgenstrahlen und Elektromog.

Ganz gleich ob Vlies oder Papier – kleingemusterte Designs lassen Räume größer erscheinen und umgekehrt. Bei gestreiften Mustern ist zu beachten, dass sie – horizontal aufgeklebt – kurze Flure quasi in die Länge ziehen. Werden gestreifte Tapeten vertikal geklebt,

## Können Tapeten vor Elektromog schützen?

gewinnen Räume optisch an Höhe.

Jährlich kommen hierzulande viele Tausend neue Tapetenentwürfe in den Handel. Wer aus der Vielzahl die für ihn passende Tapete finden will, kann das mit dem StilGuide [www.tapetenshop.de](http://www.tapetenshop.de) tun. Über Anschluss-Fragen wird der Interessent an seine Idealtapete herangeführt. hü

→ INFOS: [www.tapeten.de](http://www.tapeten.de)

## Entspannung im Netz

Für drinnen und draußen geeignet. Ein Highlight der Möbelmesse im Januar in Köln war der Dragnet Lounge Chair aus der Kollektion LIVING des Designers Kenneth Cobonpue. Der Künstler von den Philippinen lässt sich vom Formenreichtum der Natur inspirieren. Den Sessel gibt es ab 2.200 Euro, den Hocker ab 1.200 Euro.



Essen mit Valencia

## Pinie – ein Holz mit vielen Facetten

Neue Möbel braucht das Land. Nach diesem Motto verfährt *Chalet Massive Möbel*. Seit Jahren setzt der Hersteller auf Pinienholz, das in eigenen Werkstätten in Spanien verarbeitet wird. „Erstmals können jetzt alle

Möbel individuell in den Holzarten Pinie natur, old finish, antik, altweiß und weiß deckend lackiert bestellt werden“, verspricht Verkaufsleiter Carsten Fischer ([www.chalet-mobele.de](http://www.chalet-mobele.de)). Außerdem gibt es erstmals eine modern gehaltene neue Möbellinie: *Valencia* für Wohn-, Schlaf- und Esszimmer. Übrigens, Massivholz hat die Eigenschaft, Feuchtigkeitüberschüsse aus der Raumluft aufzunehmen und sie bei trockener Luft wieder abzugeben. Über das Jahr – insbesondere in den feuchten Winter- und trockenen Sommermonaten – reguliert es das Raumklima auf natürliche Weise. Die Pufferfunktion macht Massivholz zu einem guten Material für wohngesunde Möbel.

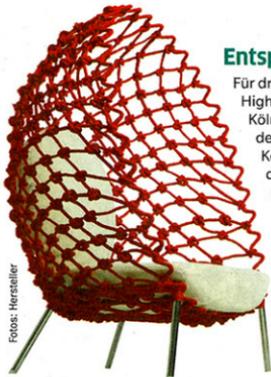


Foto: Hersteller

